

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

Lehrangebot für das Wintersemester 2013/14

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14 beginnen am 14.10.2013 und enden am 16.02.2014. Die bei den Kursen vermerkten Daten geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht, danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Teilnahmebestätigung des Kursleiters/der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie/Philosophie**

Die Teilnahme an den jeweiligen Vorlesungen und Seminaren ist für alle Studierenden Pflicht. In den ersten sechs Studiensemestern muss pro Semester ein Schein erbracht werden. Von den erforderlichen sechs Scheinen müssen mindestens zwei in Kunstgeschichte/Kunsttheorie geleistet werden. Die restlichen vier Scheine können frei kombiniert werden.

- **Technik**

In den ersten sechs Studiensemestern muss je ein Schein im Bereich Technik erworben werden. Zu den Technikkursen zählen: Maltechnik, Druckkurse, Computerkurse, Aktzeichnen, Photographiekurse, Plotterkurse, Kochtechnik/-seminare und Soundstudio-Workshops.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Studentensekretariat vorzulegen ist. Der Besuch weiterer Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Eine Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte, Philosophie bzw. auch an Technikkursen ist möglich. In diesen Ausnahmefällen müssen Anträge ausreichend begründet sein und entsprechende Nachweise über bisher absolvierte Kurse/Techniken nachgewiesen werden. Diese sind im Studentensekretariat einzureichen. Eine nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

- **Zwischenprüfung**

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Studierende eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Studierende, die nach dem 4. Semester ihre Zwischenprüfung machen möchten, haben allerdings keine Möglichkeit diese zu wiederholen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse

2.1 Aktzeichnen

Mittwochs, 16.10.2013 bis 12.02.2014
10:30 Uhr bis 13:30 Uhr, Aula

Kursleitung
Nino Pezzella

2.2 Siebdruck/Textildruck

Montag, 28.10.2013 bis Freitag, 01.11.2013 (Druckwerkstatt)
täglich 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung
Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 21.10.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

2.3 Holzschnitt

Montag, 11.11.2013 bis Donnerstag, 14.11.2013 (Druckwerkstatt)
täglich 09:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung
Anja Coymans

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Holzschnitts vermittelt. Das Drucken von Hand ermöglicht ein von Maschinen unabhängiges Arbeiten auch im eigenen Atelier. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab 04.11.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

2.4 Farbradierung, Kaltnadel und Aquatinta

Montag, 25.11.2013 bis Donnerstag, 28.11.2013 (Druckwerkstatt)
täglich 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung
Anja Coymans

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Tiefdrucks vermittelt. Als Techniken werden Kaltnadel und Aquatinta erlernt. Durch Umdruckverfahren wird das Arbeiten mit mehreren Farben gelernt. Das Drucken der eigenen mehrfarbigen Arbeiten wird der Schwerpunkt des Kurses sein.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab 18.11.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

2.5 **Lithographiekurs Kreide, Tusche und Direct-to-Plate**

Montag, 09.12.2013 bis Freitag, 13.12.2013 (Druckwerkstatt)
täglich 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Kursleitung
Silke Wagner und Peyman Rahimi

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Steindrucks erlernt. Außerdem werden digital bedruckte Folien als Druckplatten genutzt (direct-to-plate).

Bitte ab 02.12.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

2.6 **Tonstudioteknik**

Kurs 1 (Sprache: Deutsch)
Montag, 11.11.2013 bis Freitag, 15.11.2013

Kurs 2 (Sprache: Englisch)
Montag, 27.01.2014 bis Freitag, 31.01.2014

Jeweils täglich 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Tonstudio
Daniel Fort

Inhalt: Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field - Recordings, Synthesizer, Sampling und die Erlernung von Audiosoftwareprogrammen.

Bitte ab 04.11.2013 für Kurs 1 und ab 20.01.2014 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Studierende begrenzt.

3. **Computer-Kurse**

3.1 **Adobe Photoshop-Kurs**

Montag, 18.11.2013 bis Freitag, 22.11.2013 (Computerraum)
täglich von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Kursleitung
Silke Wagner und Jacqueline Jurt

Einführung in die Grundlagen von Adobe Photoshop mit anschließender digitaler Druckausgabe auf Farblaser und Tintenstrahldrucker.

Bitte ab 11.11.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

3.2 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Montag, 28.10.2013 bis Freitag, 01.11.2013 (Computerraum)
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Kursleitung
Harald Pridgar

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte ab 21.10.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

- 3.3 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**
Montag, 25.11.2013 bis Freitag, 29.11.2013 (Computerraum)
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Kursleitung
Harald Pridgar

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Bitte ab 18.11.2013 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

- 3.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**
Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. -25).

- 3.5 **Fotolabor – Kerstin Cmelka**

1. Kurs: Film und Kamera: Analoge Filmbelichtung und -entwicklung,
2. Kurs: Vergrößerung von Schwarzweiß-Negativen
3. Kurs: Camera obscura/Lochkamera, Papierentwicklung und Fotogramm
4. Kurs: Reprofotografie (Mamyia 6x7, Blitzanlage, Digitalkamera, Reprotisch)

Camera obscura/Lochkamera und Fotogramm wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Studierende begrenzt.

Sprache: Englisch/Deutsch je nach Teilnehmern

Die Termine der Folgekurse werden jeweils rechtzeitig am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

4. **Kunstgeschichte und Kunsttheorie**

- 4.1 **Vorlesungsreihe: Prof. Dr. Isabelle Graw**
Doppel-Seminar
Der Duchamp-Effekt
Ready-Mades, Künstler-Händler und neue Arbeitsformen

Dieses Seminar zielt auf die Untersuchung der sozialen und ökonomischen Struktur des Ready-Mades. Das Ready-Made ist zunächst einmal ein vorgefundenes Werk – ein „tout fait“, wie Duchamp diese Stücke auch nannte. Sie wurden von ihm – wie etwa das Vorderrad eines Fahrrads, das er auf einen Schemel montierte, ab dem Jahre 1913 käuflich erworben. Dem Ready-Made geht somit ein Kaufakt voraus, so wie es zugleich die Arbeitskraft von anderen, etwa von Manufakturarbeitern, enthält. Daraus resultiert – so die These dieses Seminars – ein neues Verständnis von Kunst und künstlerischer Praxis, dem wir genauer auf die Spur kommen wollen. Wir werden uns entsprechend der Frage widmen, mit welcher Form von Arbeit das Ready-Made eigentlich angereichert ist? Und mehr noch: Inwiefern werden Konzepte wie „Autorschaft“ oder „Signatur“ vom Ready-Made, das schließlich nicht unmittelbar vom Künstler selbst hergestellt wurde, auf die Probe gestellt? Zugleich hat Duchamp aber auch Mittel und Wege gefunden, die Urheberschaft „seiner“ Ready-Mades sicher zu stellen, wie ebenfalls zu zeigen sein wird.

Die Perspektive, mit der wir das Ready-Made untersuchen, wird eine radikal gegenwartsbezogene sein. Dabei leitet uns die Frage, was wir heute von Duchamp und seiner Erfindung des Ready-Mades lernen können. Zu diskutieren wäre z.B., ob in seinem Selbstverständnis als „mediumistisches Wesen“ bereits jene ökonomischen und sozialen Veränderungen anklingen, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts abzeichneten und mit denen

wir es heute wieder verstärkt zu tun haben? Denn ein Künstler, der sich selbst als Medium versteht, nimmt dinghafte Züge an.

Speziell Duchamp wusste um die gestiegene Notwendigkeit, die eigene Person wie ein Produkt zu inszenieren. Und seine Produkte – und dies gilt womöglich insbesondere für das Ready-Made – nahmen ihrerseits die Züge einer Person an. Mit den Folgen dieser Entwicklungen haben wir es heute wieder zu tun – allerdings in zuge-spitzter Form.

Termine:

Dienstag, 15.10.2013, 12:00 bis 14:00 Uhr

The Ready-Made as non art/Duchamp as artist-dealer: Dieter Daniels. Duchamp und die anderen, Köln 1992.
Three presentations 1) Teil A: Chronologische Annäherung S. 11-68 2) Teil II Eine Verspätung aus Glas S. 73-158 3) Werke, die keine Kunst sind: Ready-made S. 166-227

Dienstag, 22.10.2013, 14:00 Uhr und Mittwoch 23.10.2013, 14:00 Uhr

Duchamp's own statements to be taken with a grain of salt at 2 pm: Five presentations! 1) Pierre Cabanne: Gespräche mit Marcel Duchamp, Köln 1972 2) Calvin Tomkins: Duchamp. A Biography, New York, 1995, 3) Serge Stauffer: Marcel Duchamp. Interviews and Statements, Stuttgart 1991 4) Marcel Duchamp: Calvin Tomkins: The Afternoon-Interviews, New York 2013 5) Marcel Duchamp: Der kreative Akt. Duchampagne brut, Hamburg 1991

Dienstag, 05.11.2013, 14:00 Uhr und Mittwoch, 06.11.2013, 14:00 Uhr

The Ready-Made as painting: 1) Thierry de Duve: Pikturaler Nominalismus. Marcel Duchamp. Die Malerei und die Moderne, München 1987 S. 32-67, S. 134-150, S. 200-222. 2) Georges Baker: The Artwork caught by the Tail: Dada Painting, in: Ders.: The Artwork caught by the tail. Francis Picabia and Dada in Paris, MIT 2007, S. 95-159.

Dienstag, 19.11.2013, 14:00 Uhr und Mittwoch, 20.11.2013, 14:00 Uhr

The Ready-Made as a form of social labor

1) Tobias Vogt: The Making Of The Ready-Made, in: Texte zur Kunst, März 2012, Heft 85, S. 39-59 2) John Roberts: The Commodity, the Readymade and the Value-Form, in: Ders.: The Intangibilities of Form. Skill and Deskilling in Art after the Readymade, London 2007, S. 21-47

Dienstag, 03.12.2013 und Donnerstag, 05.12.2013, 14:00 Uhr

Killing the father 1) Amelia Jones: Postmodernism and the Eng-gendering of Marcel Duchamp, Cambridge 1994, 6 presentations, one for each chapter!

Sprache: englisch und deutsch

Literatur:

Dieter Daniels: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne*, Köln 1992, TEIL A. S. 7-227

Pierre Cabanne: *Gespräche mit Marcel Duchamp*, Köln 1972

Calvin Tomkins: *Duchamp. A Biography*, New York 1996

Serge Stauffer: *Marcel Duchamp. Interviews und Statements*, Stuttgart 1991

Tobias Vogt: *The Making of the Ready-Made, Texte zur Kunst*, März 2012, Heft 85, S. 39-59

Amelia Jones: *Postmodernism and the En-gendering of Marcel Duchamp*, Cambridge 1994

Thierry de Duve: *Pikturaler Nominalismus. Die Malerei und die Moderne. Aus dem Französischen von Urs-Beat Freitag*, München 1987

Thierry de Duve: *Kant nach Duchamp*, Wien 1993.

David Joselit: *Infinite Regress: Marcel Duchamp 1910-1941*, New York 2001

Marcel Duchamp: *The Afternoon Interviews. Calvin Tomkins*, New York 2013

Marcel Duchamp: *Der kreative Akt. Duchampagne brut. Aus dem Französischen von Serge Stauffer*, Hamburg 1992.

Fancy feast: *Ken Okiishi on the Leopard at des artistes*. Artforum.

Catalogues *Catherine Dreier Collection/Duchamp Catalogue Raisonné*

George Baker: *The Artwork caught by the tail: Dada Painting, in: Ders.: The Artwork caught by the tail. Fran-*

cis Picabia and Dada in Paris, S. 95-159.

John Roberts: *The Commodity, the Readymade and the Value-Form*, in: *Ders.: The Intangibilities of Form. Skill and Deskillling in Art after the Readymade*, London 2007, S. 21-47.

4.2 Vorlesungsreihe: Dr. des. Kerstin Skrobanek

Blockseminar

Die Duchamp-Rezeption und die Öffnung des Werkbegriffs in den 1960er und 1970er-Jahren

“So much better if you can't play chess, you won't imitate Marcel Duchamp”
(Robert Filliou)

Zwischen 1913 und 1917 entstehen die bekanntesten Readymades von Marcel Duchamp, das Fahrrad-Rad, der Flaschentrockner und die skandalträchtige Fountain. Die Arbeiten basieren auf industriell gefertigten Dingen, die für den alltäglichen Gebrauch bestimmt sind. Indem Duchamp sie auf einen Sockel stellte und in einem Ausstellungskontext präsentierte, propagierte er eine damals völlig neue Auffassung von Kunst: Er entkoppelte das Kunstwerk von handwerklichem Können, von der Zuordnung zu einer der klassischen Gattungen und von Geschmacksurteilen. Es gibt plötzlich keinen Stil mehr den man bewundern oder ablehnen kann. Ferner stellt er das auratische Werk, das ein einziges Mal gefertigte, kostbare Unikat sowie die Handschrift des Künstlers zur Diskussion und Disposition. Diese starke Erweiterung des klassischen Werkbegriffs wird in den 1960er-Jahren aufgegriffen und radikalisiert. Die von Duchamp geführte intellektuelle Debatte bekommt aber, entsprechend dem politischen Klima der Zeit, einen eher politisch-sozialen Impetus. Kunst für alle! war die Devise, keiner sollte aufgrund seiner sozialen Herkunft oder seiner finanziellen Mittel daran gehindert werden, sich mit künstlerischen Ideen auseinanderzusetzen. Diese Haltung hatte auch Auswirkungen auf den Markt, in Köln entstand 1967 die erste europäische Messe für moderne und zeitgenössische Kunst, die jeder besuchen konnte.

„Ich bin an der Verbreitung von Multiples interessiert, weil ich an der Verbreitung von Ideen interessiert bin“
(Joseph Beuys)

Für die Künstler war das Auflagenobjekt ein Vehikel, um eine Idee möglichst oft und möglichst weit zu verbreiten. Wichtige Multiplikatoren von Kunst wurden die Verleger, die nach den Anleitungen der Künstler die Auflagenobjekte produzierten und per Postversand an die Käufer schickten. Während Duchamp die Werke signierte, um sie als Kunst kenntlich zu machen, wollten die Künstler der 1960er Jahre das Signieren ganz einstellen, um jede Art von Autorität und Deutungshoheit zu vermeiden. Wenn die Idee gut war, war es nicht wichtig, von wem sie stammte. Der Künstler machte dem Betrachter ein Angebot und wollte mit ihm auf einer Stufe stehen. Dahinter steht der Anspruch, dem Betrachter seine eigene Gestaltungsfähigkeit vor Augen zu führen mit dem langfristigen Ziel, ihn auch seine eigene Lebenswirklichkeit nach seinen Wünschen und Bedürfnissen gestalten zu lassen. Ob die völlige Aufgabe der Preziose, die Teilung der Autorschaft, die Aufhebung der ästhetischen Grenze und die Aufforderung zum Handeln gelingt soll im Laufe des Seminars diskutiert werden.

Termine:

Dienstag, 26. November 2013

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Marcel Duchamp's Readymades as ancestors for 1960s multiples

Presentation 1 (2 students): Marcel Duchamp's Readymades as initial idea for 1960s multiples

What is so initial about it?

How would you describe the goal of this avant-garde artist?

What categories does he touch with his idea of the Readymade (work, original, copy, repetition, high + low)?

Think about the context he presented them in.

Presentation 2 (2 students): Analyzing Marcel Duchamp's Readymades

Bicycle Wheel (1913), Bottlerack (1914), Fountain (1917),

Why and when did Duchamp decide to work with Readymades, what was his intention?

(Please describe and analyze the WORK, do not only give ideas and keywords!)

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr:

Presentation 3 (2 students): Marcel Duchamp's Boite-en-Valise, nascency and development, different versions
 What is the idea behind it ? Please also talk about the technical skills Duchamp needed to produce this pieces.
 Who else was involved in producing them?
 Discuss the terms : original, replica, multiple

Presentation 4 (2 students): Referring to Duchamp's Readymades:
 Art and industrial production, Richard Hamilton: The Critic Laughs, 1968-1971 (>> Cat. Block Multiples 1974)

Mittwoch, 27. November 2013

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

The Edition MAT (multiplication d'art transformable)

Presentation 5 (2 students): The Edition MAT as first artist-edition founded by Daniel Spoerri and the production of the first multiples in Paris in the mid 1960ies. (Please discuss Man Ray *Lampshade*, Pol Bury *Bewegt mit Motor*, Karl Gerstner *Lense*, Jesús Rafael Soto *Cinetic Box* and Jean Tinguely *Constante* 1964)

Presentation 6 (2 students): Edition MAT II: Arman, Niki de Saint-Phalle and Spoerri himself invented multiples by using daily materials. Niki de Saint-Phalle and the invention of the "do-it-yourself picture". (Please discuss Arman *Poubelle*, Spoerri *Mirror*, Niki de Saint-Phalle *Shoot-it-yourself-picture*)

Donnerstag, 28. November 2013

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Presentation 7 (2 people): Fluxus-Editions in New York, a combination between artist-edition and cooperative, George Maciunas makes and sells "flux-kits" to the public, learning by playing, the perception of art with all the senses, including daily actions into the field of aesthetic experience;

Presentation 8 (2 students): The Editor Wolfgang Feelisch and his Edition "Zeitkunst im Haushalt", including aesthetic experiences into the daily routine, works of art in the kitchen cabinet; art with strong political intention:

(Please discuss Thomas Bayrle *Zwangsjacke Deutsche Charakterfaser*, Hans Peter Alvermann *Bundesdeutsches Notstandschwein*, Jörg Immendorff *Für alle Lieben in der Welt*, George Brecht *An Anthology of Misunderstandings*)

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

René Block founded one of the most famous gallery-editions

Presentation 9 (2 students): The Galerist and Editor René Block presents KP Brehmer and KH Hödicke in the mid 60s. Multiples and the so called "Kapitalistischer Realismus", René Block presenting Joseph Beuys: art as vehicle

Presentation 10 (1 student): The Editor as craftsman: Armin Hundertmark and his "Kartons" (Boxes); new: Photography starts to replace prints (etchings, lithographs, silkscreens)

Presentation 11 (2 students): Die Jahresgaben der Kunstvereine und die Editionen der documenta: Ephemeral Works of art: Dieter Roth making multiples with chocolate and yoghurt; documenta 1968: again approaching art and industrial production: Klaus Geldmacher and Francesco Mariotti and their *documenta-Projekt* (please also describe the making of; you may contact Klaus Geldmacher >klausgeldmacher.de)

Literatur:

Baas, Jacquelynn (Hrsg.): *Fluxus and the Essential Questions of Life*, University of Chicago Press 2011

Bielefelder Kunstverein (Hrsg.): *Fluxus aus der Sammlung Andersch*, Bielefeld 1992

Block, René: *Grafik des Kapitalistischen Realismus 1: Werkverzeichnisse bis 1971*, Berlin 1971

Block, René: *Grafik des Kapitalistischen Realismus 2: Werkverzeichnisse der Druckgrafik September 1971 – Mai 1976*, Berlin 1976

Block, René: *Multiples. Ein Versuch die Entwicklung des Auflagenobjektes darzustellen*, Berlin 1974

Bonk, Ecke (Hrsg.): *The portable museum. The making of the 'Boite-en-valise' de ou par Marcel Duchamp or Rose Selavy*, London 1989

Braun, Alexander: » ,..., es gibt doch kaum etwas Schöneres als Veränderung'. Alexander Braun sprach mit dem Fluxus-Verleger und Kunstsammler Wolfgang Feelisch«, in: *Kunstforum* Bd. 135, Okt. 1996–Jan. 1997, S. 469–476

- Buchholz, Daniel/Magnani, Gregorio: *International Index of Multiples from Duchamp to the Present*, Köln 1993
- Butin, Hubertus: *Grafik des Kapitalistischen Realismus: Klaus Peter Brehmer, Karl Horst Hödicke, Konrad Lueg, Wolf Vostell, Sigmar Polke, Gerhard Richter*, Frankfurt 1992
- Conzen, Ina: *Art Games. Die Schachteln der Fluxuskünstler*, Stuttgart 1997
- Conzen, Ina: *Dieter Roth. Die Haut der Welt*, Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart, Köln 2000
- Dercon, Chris/Julienne Lorz (Hrsg.): *Made in Munich. Editionen von 1968 bis 2008*, Köln 2011
- Eco, Umberto: *Das offene Kunstwerk*, Frankfurt 1977
- Esser, Werner: *Fluxus! Antikunst ist auch Kunst*, Köln 2012
- Felix, Zdenek (Hrsg.): *Das Jahrhundert des Multiple. Von Duchamp bis zur Gegenwart*, Köln 1994
- Fischer, Alfred M./Dieter Daniels: *Übrigens sterben immer die anderen. Marcel Duchamp und die Avantgarde seit 1950*, Köln 1988
- Friedrich, Julia (Hrsg.): *Sigmar Polke. Editionen*, Köln 2009
- Gerstner, Karl: *Do it yourself Kunst. Ein Brevier für jedermann*. Spiegelschrift 3, Köln 1970
- Gundel, Marc: *Beuys für alle!* Bielefeld, Leipzig, Berlin 2010
- Hendricks, Jon (Hrsg.): *Fluxus Codex*, New York, Detroit 1988
- Higgins, Hannah: *Fluxus Experience*, Berkeley/Los Angeles 2002
- Honisch, Dieter: *Arte Multiplicado en Alemania*, Ausst.-Kat. Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart, Stuttgart 1979
- Hundertmark, Armin: *25 Jahre Edition Hundertmark 1970-1995*, Köln 1995
- Klüser, Bernd/Jörg Schellmann (Hrsg.): *Joseph Beuys. Multiples. Werkverzeichnis Multiples und Druckgrafik 1965-1985*, München/New York 1985
- KölnMesse, Messe und Ausstellungs-Ges. m.b.H. Köln (Hrsg.): *Vom Kunstmarkt 67 zur Art Cologne 96*, Köln 1996
- Krempel, Ulrich/Wolfgang Feelisch: *Kunst als Kommunikation*, Ausst.-Kat. Stadt Schwalenberg, Schwalenberg 1994
- Kulturdezernat Kassel (Hrsg.): *Die documenta-Foundation: ein Modell der Kulturfinanzierung*, Marburg 2002
- Meyer-Husmann, Ulrich: *Multiples und Objekte aus der Sammlung Ute und Michael Berger*, Wiesbaden 1984
- Preciado, Kathleen (Hrsg.): *Retaining the original. Multiple originals, copies and reproductions*, Washington 1989
- Rebentisch, Juliane: *Ästhetik der Installation*, Frankfurt 2003
- Reifenscheid, Beate: *Von Arman bis Andy Warhol. Die Meisterwerke im Ludwig Museum*, Koblenz 2009 (Edition MAT)
- Ruhé, Harry: *Multiples et cetera*, Amsterdam 1991
- Ruhrberg, Karl (Hrsg.): *Alfred Schmela. Galerist, Wegbereiter der Avantgarde*, Köln 1996
- Rywelski, Helmut: *Da mache ich jetzt eine Kiste drum*, Köln 2006
- Schellmann, Jörg (Hrsg.): *Forty Art Better Than One. Edition Schellmann*, Ostfildern-Ruit 2009
- Schmieder, Peter: *unlimitiert. Der VICE-Versand von Wolfgang Feelisch. Unlimitierte Multiples in Deutschland. Kommentiertes Editionsverzeichnis der Multiples von 1967 bis in die Gegenwart*, Köln 1998
- Schwarz, Arturo: *The Complete Works of Marcel Duchamp*, London/New York 1969
- Skrobanek, Kerstin, Nina Schallenberg, Reinhard Spieler (Hrsg.): *Gut aufgelegt. Die Sammlung Heinz Beck*, Köln 2013
- Skrobanek, Kerstin: »Yoko Ono beyond categories«, in: Ingrid Pfeiffer, Jon Hendricks, Max Hollein (Hrsg.): *Yoko Ono. Half-A-Wind Show. A Retrospective*, München 2013
- Staeck, Klaus: *Ohne Auftrag. Unterwegs in Sachen Kunst und Politik*, Göttingen 2000
- Stegmayer, Benedikt: *Ben Patterson. Event Scores*, Berlin 2012
- Syring, Marie Luise: *Um 1968: Konkrete Utopien in Kunst und Gesellschaft*, Köln 1990
- Tancock, John L.: *Multiples. The First Decade*, Ausst.-Kat. Philadelphia Museum of Art, Philadelphia 1971
- The Arts Council of Great Britain (Hrsg.): *3 -> ∞: new multiple art*. Ausst.-Kat. Whitechapel Art Gallery, London 1971
- Umatham, Sandra: *Kunst als Aufführungserfahrung*, Bielefeld 2011
- Vatsella, Katerina: *Edition MAT: Daniel Spoerri, Karl Gerstner und das Multiple. Die Entstehung einer Kunstform*, Bremen 1998
- Vatsella, Katerina et al.: *Produkt: Kunst! Wo bleibt das Original?* Ausst.-Kat. Neues Museum Weserburg, Bremen 1997
- Wallraf-Richartz-Museum (Hrsg.): *ars multiplicata. Vervielfältigte Kunst seit 1945*, Köln 1968

Walther, Franz Erhard: *Objekte, benutzen*, Köln/New York 1968

Weitman, Wendy, Deborah Wye: *Eye on Europe. Prints, Books & Multiples 1960 to Now*, Ausst.-Kat. The Museum of Modern Art, New York 2006

4.4 **Workshop: How to speak about my work - Prof. Dr. Isabelle Graw**

Dieser Workshop wird auf Anfrage angeboten. Er zielt darauf, die von einzelnen Künstler/innen vorgestellten Arbeiten als „Problemzusammenhang“ (Adorno) zu diskutieren. Termine nach Vereinbarung!

5. Workshops/Seminare

5.1 **Seminar: Pure Fiction V - Mark von Schlegell**

Participants will write and critique fiction in a workshop situation; all participants will be expected to present a first and second draft of a fictional text in class. Please have read Shakespeare's *Othello* for the first meeting and consider it in the light of Chris Kraus's novel *Summer of Hate*.

Termine:

17.10.2013, 07.11.2013, 21.11.2013, 14.12.2013, 17.01.2014, 07.02.2014

jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr in Raum I 9

Sprache: Englisch

5.2 **Seminar: From the cannibal manifesto to manifesting anthropofagy - Helmut Batista, Amilcar Packer, und Pedro Cesarino**

Cannibalism has always haunted the idea of civilization and is probably one of the worst nightmares of Western and modern cultures. Savagery in its highest degree. This mixture of fear, prohibition and rejection reveals a fascination that goes beyond the simple transgression of a tabú. This fascination nurtures and claims cosmopolitical perspectives with their proper social *ethos*.

Picabia wrote *Manifeste Cannibale* in 1920. Oswald de Andrade's *Manifesto Antropófago* was written in 1928. From *Cannibale* to *Antropófago* there is a distance that we should roam. Distance that runs in parallel to the one between the detached cannibalistic act of eating and digesting the flesh of an individual of the same especie to the complex diversity of social systems and practices involved in ritualistic anthropophagy. Though ethnographic and cultural perspectives on anthropophagy develop and offer their own narratives and have different backgrounds and agendas, in between both discourses may arise a rich cartography of social processes, production of subjectivity, cosmologies, critical practices and experimentalism.

Those distances and perspectives may also contribute to understand in which way Brazilian modernism provides an alter- or para- modernism when confronted to the official canon of art historiography, and how it has been providing another "repertoire" for critical artistic and curatorial practices.

Please read *Manifesto Antropófago (Cannibal Manifesto)*.

17.10.2013, 16:00 Uhr - Presentation / Conversation with Pedro Cesarino, Helmut Batista and Amilcar Packer

21.10.2013, 14:00 Uhr - Pedro Cesarino, Helmut Batista and Amilcar Packer

22.10.2013, 14:00 Uhr - Pedro Cesarino, Helmut Batista and Amilcar Packer / 7pm Lecture by Pedro Cesarino

23.10.2013, 14:00 Uhr - Pedro Cesarino, Helmut Batista and Amilcar Packer

24.10.2013, 14:00 Uhr - Pedro Cesarino, Helmut Batista and Amilcar Packer

25.10.2013, 14:00 Uhr - Jean-Pascal Flavien

28.10.2013, 14:00 Uhr - Elke Utentuis and Wouter Osterholt

29.10.2013, 14:00 Uhr - Falke Pisano

Sprache: Englisch

5.3 **Klassenbesprechung – Treffen mit Studierenden des Studiengangs Kuratieren und Kritik und der Klasse von Peter Fischli mit Daniel Birnbaum**

Das Datum wird noch bekannt gegeben.

5.4 **Seminar: Maltechnik – Monika Reiter**

Dienstag, 12. November 2013
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

In diesem Seminar beantwortet die Künstlerin Monika Reiter Fragen wie zum Beispiel:
Aus was genau besteht Farbe und wie wird sie hergestellt?
Wie unterscheidet sich Künstlerqualität von Studioqualität?
Welche Malmittel und Pinsel benutzt man für welche Farbe und Technik?

Das Seminar liefert sowohl geschichtliche Hintergründe, als auch wissenschaftlich Fakten zum Thema Herstellung und Beschaffenheit von Farbe.

Außerdem werden Anwendungstechniken erklärt und die Dozentin hilft bei Fragen und gibt wertvolle Tipps. Neben den Informationen steht natürlich auch der praktische Teil im Vordergrund. Dafür erhalten alle Teilnehmer Material und Proben, damit sie die Farben und Techniken direkt ausprobieren und anwenden können.

Sprache: Deutsch

5.5 **Bouhlous Kochwerkstatt**

Teilnehmerbegrenzung: neun Personen
Eine Teilnehmerliste wird ausgehängt.
Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

5.6 **Sculpture lab / Exkursionen**

Eine Teilnehmerliste wird im Sculpture lab ausgehängt.

6. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) – Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgestattet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisierung dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderte Aushänge.

7. **Architektur – Ben van Berkel und Dr. Johan Bettum**

Die Städelschule Architecture Class (SAC) bietet ein zweijähriges, postgraduales Master of Arts-Programm mit der Option auf drei verschiedene Spezialisierungen an: Advanced Architectural Design, Architecture and Performative Design und Critical Spatial Practice. Alle Studierenden durchlaufen im ersten Jahr des Studiums die gleiche Ausbildung, bevor sie eine Spezialisierung für ihre Master-Thesis wählen, die während des zweiten Jahres anzufertigen ist.

Die theoretischen und praktischen Kurse der SAC - bestehend aus Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Atelierbesprechungen und einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen - werden sich mit den jeweils gewählten architektonischen Themen beschäftigen. Während des zweiten Jahres wird innerhalb jeder der spezialisierten Fachrichtungen ein entsprechendes Programm für die teilnehmenden Studenten angeboten.

SAC bietet eine intensive Forschungs-Möglichkeit für die kreative Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Architektur. Das Ziel des Programms ist es zum allgemeinen Fortschritt der Architektur beizutragen, gleichzeitig jedoch auch die Studierenden auf ein akademisch und angewandt exzellentes Niveau zu führen, durch das sie ihre individuellen Ressourcen und Talente, praktisch, geistig und kreativ in die zeitgenössischen Debatten der Architektur einbringen können.

Dr. Mark Wigley und Dr. Beatriz Colomina bieten Theorie Seminare für Studierende in ersten Jahr an.
Dr. Mark Fahlbusch von Bollinger+Grohmann Ingenieure bietet Betreuung in Tragwerkslehre an.
Sprache: Englisch

7.1 **Spezialisierungen**

Advanced Architectural Design – Christian Veddeler

Die SAC Spezialisierung, Advanced Architectural Design (AAD) hat sich zum Ziel gesetzt Gebäude-Design als das Mischpult der architektonischen Praxis und des Diskurses hervorzuheben. Architektur wird als sinnliches und kritisches Zusammenspiel von individueller und kollektiver Imagination, materiellen Formen, bewohnbarem Raum sowie Strömen von technologisch vermittelten Prozessen, Effekten und Design-Intelligenzen aufgefasst. AAD versteht Architektur als eine lebendige Vorhut der Transformation und Zukunft von urbaner Kultur, die fähig ist einen Beitrag zu geben auf individuelle und kollektive Interessen, private und öffentliche Wünsche sowie soziale und politische Realitäten.

Architektur und Performatives Design - Mirco Becker

Architektur und Performative Design (APD) ist von einer Reihe von material-, konstruktions-, fertigungs- und umweltbezogenen Aspekten betroffen und Technologien beeinflusst. Die erfolgreiche Leistung einer architektonischen Gestaltung wird an ihrer Fähigkeit gemessen, wie sie die unterschiedlichsten Anforderungen, die aus programmatischen, funktionalen, strukturellen und ökologischen Aspekten bestehen, auf eine synergetische und fruchtbare Weise ineinander integrieren kann. Diese spezialisierte Fachrichtung konzentriert sich darauf, wie sich die von Computer gestützten Techniken und Prozesse, das methodische und strategische Make-up der architektonischen Gestaltung, durch die Verknüpfung mit projektiven und analytischen Phasen verändern und in wie weit der Arbeitsprozess von technischen Daten gespeist wird.

Architecture and Critical Aesthetic Practice - Dr. Johan Bettum und Dr. Daniel Birnbaum

Architecture and Critical Aesthetic Practice (ACAP) explores architecture in relation to the arts and uses speculative theory and practice within the arts to infuse architectural design with original and contemporary ideas and work strategies. Across the different disciplines of the arts, intense discourses are entertained that relate intimately to architecture. These address forms of representation, the role of technology in society, gender issues, questions of presence and absence in spatio-temporal terms, political life in various forms, and so much more. ACAP uses these relationships for the similarities and differences that they establish with architecture to animate inquiries into architectural specific conditions. The specialisation ingests select critical inquiries, paradigmatic positions and methodological practices in the arts to fully mould them as means for contributing to architectural thinking and design.

An integral part of the programme is Daniel Birnbaum's seminar on Cinematic-Choreographic Space.

7.2 **Programm und Veranstaltungsserien**

Die genauen Programminhalte für das jeweilige Studienjahr sind unserer Webseite zu entnehmen:
www.staedelschule.de/Architektur

Die Ausbildung der Studierenden im ersten sowie im zweiten Jahr besteht aus einer Reihe von akademischen Modulen. Jedes Modul umfasst spezifische Inhalte innerhalb des SAC-Programms.

Veranstaltungen werden ebenfalls auf der SAC Webseite bekannt gegeben. Einige Veranstaltungen sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie eine eigene Arbeit im Rahmen dieses Unterrichts und in Beziehung zu dem jeweiligen Thema entwickeln. Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

8. **Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen**

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per e-mail angekündigt.
Zur Aufnahme in die Mailingliste senden Sie bitte eine e-mail an mailing@staedelschule.de.

9. Ausstellungen/Tagesdozenturen

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

10. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Flyer und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 08. Oktober 2013/mc

Der Rektor

gez. Prof. Dr. Johan Bettum

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Wintersemester 2013/14

Monika Baer	Vertretungsprofessorin, Freie Malerei, Leiterin einer Klasse
Mirco Becker	Gastprofessor, Architektur
Ben van Berkel	Professor, Architektur, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	Dr., Professor, Architektur, Rektor
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Kunstvermittlung
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Kerstin Cmelka	Kursleiterin Fotolabor, Freie Künstlerin
Beatriz Colomina	Dr., Gastprofessorin, Architektur
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Mark Fahlbusch	Dr., Gastprofessor, Architektur
Peter Fischli	Vertretungsprofessor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Daniel Fort	Kursleiter, Soundstudio, Freier Künstler
Douglas Gordon	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Michael Krebber	Professor, Freie Malerei, Leiter einer Klasse
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Aktzeichnen, Freier Künstler
Harald Pridgar	Kursleiter, Freier Künstler
Peyman Rahimi	Kursleiter Druckwerkstatt, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse, Prorektor
Monika Reiter	Kursleiterin, Maltechnik, Freie Künstlerin
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Bernhard Schreiner	Freier Mitarbeiter, Filmklasse, Freier Künstler
Kerstin Skrobanek	Dr. des, Lehrbeauftragte, Kunstgeschichte
Wolfgang Tillmans	Honorarprofessor, Freie Bildende Kunst
Mark von Schlegell	Lehrbeauftragter, Kunst und Literatur, Autor
Christian Veddeler	Gastprofessor, Architektur
Silke Wagner	Kursleiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Mark Wigley	Dr., Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Technischer Angestellter, Computer
Christian Zickler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Leiter Druckwerkstatt, Freier Künstler